

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

15. Juni bis an den Dniester, ferner an der bessarabischen Front bis zum 12. Juni in die Linie Mahala, Czernawka brachte. Dabei wurde die bei Żurawno hart bedrängte Südmarmee kräftigst unterstützt und deren Vorwärtskommen dadurch erleichtert, daß ein starker Teil des linken Armeeflügels aus der bisherigen nördlichen in die nordöstliche Richtung abbog und dadurch am 11. Juni erfolgreich bei Stanislaw eingreifen konnte.

8. DIE FORCIERUNG DES DNIESTER UND DIE KÄMPFE AN DER BESSARABISCHEN GRENZE IN DEN MONATEN JUNI BIS AUGUST 1915

In der Zeit vom 15. bis 18. Juni griff der linke Armeeflügel die Dniesterstrecke aufwärts der Strypamündung an, während der rechte am 12. Juni zur Offensive überging und am 14. Juni die Linie Nowosielica und den Raum westlich Chotin erreichte. Dadurch bedrohte die 7. Armee den russischen Südflügel und zog starke Kräfte auf sich, deren Angriffe abgewehrt wurden.

Die am 14. Juli neuerlich einsetzende Offensive der Armee brachte sie mit dem linken Flügel schon am 15. an die Żłota Lipa und abwärts von Zaleszczyki auf das nördliche Dniesterufer. Trotz aller Gegenangriffe der Russen wurden diese Linien und die Ostfront gehalten, am 9. August der Brückenkopf von Czernelica genommen und dadurch die letzten Russen auf das nördliche Dniesterufer geworfen.

9. DURCHFÜHRUNG DER OFFENSIVE VON DER ŻŁOTA LIPA BIS AN DEN SERETH

Im Verlaufe der von der Żłota Lipa bis an den Sereth führenden Offensive wurde dieser am 3. September bei Czortków und Budzanów erreicht, am Unterlauf sogar überschritten.

Als der am 4. September etwas zurückgebliebene Südflügel der Südmarmee am 6. September von den Russen angegriffen wurde, brachten Teile des Nordflügels der 7. Armee diesen Angriff zum Stehen. Als aber der Feind am 9. erneuert angriff, mußte mit Rücksicht auf die Lage am Südflügel der Südmarmee auch der linke Flügel der 7. Armee bis an die Strypa zurückgenommen werden. Hier wurden alle Angriffe der Russen bis zum 14. September abgewehrt. Am 15. September wurde die 39. HID. zum Gegenangriff östlich der Strypa angesetzt und traf auf Grund guter Vorbereitung den linken Flügel der russischen 11. Division derart hart, daß er durchbrochen und die Russen gezwungen wurden, mit allen der 7. Armee gegenüberstehenden Kräften bis an den Sereth zurückzugehen.